

Nationalpark Unteres Odertal (Hrsg.)

BEITRÄGE AUS DEM NATIONALPARK UNTERES ODERTAL - BAND 1/2016

**Daten vom Fluss: Wissenschaftliche Untersuchungen
und aktuelle Anwendungsaspekte in Auenlandschaften**

Unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Frau Dr. Münch

Nationalpark
Unteres Odertal



INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1 | Internationale Auentagung im Nationalpark Unteres Odertal "Daten vom Fluss"..... | 1 |
| | <i>Jana Chmielecki</i> | |
| 2 | Renaturierung des Wasserhaushalts im Nationalpark Unteres Odertal..... | 3 |
| | <i>Michael Tautenhahn, Michael Voigt</i> | |
| 3 | Zur Eiszeitlichen und Nacheiszeitlichen Genese des Unteren Odertals zwischen Hohensaaten und Gartz | 11 |
| | <i>Olaf Juschus</i> | |
| 4 | Deutsch-polnische Zusammenarbeit..... | 15 |
| | <i>Jana Chmielecki, Jens Meisel</i> | |
| 5 | Versuch der naturschutzfachlichen Bewertung von Fließgewässern mittels eines einfachen Verfahrens..... | 19 |
| | <i>Andrzej Jermaczek</i> | |
| 6 | Auveg - eine bundesweite Datenbank der Vegetation von Flussauen..... | 26 |
| | <i>Peter J. Horchler</i> | |
| 7 | Erfassungsmethoden für sich schnell ändernde Systeme - der "dynamische Methodenmix"..... | 32 |
| | <i>Peter Fischer</i> | |
| 8 | Auenböden in Brandenburg..... | 37 |
| | <i>Beate Gall, Niko Roßkopf, Albrecht Bauriegel, Dieter Kühn</i> | |
| 9 | Spuremetalle in Auensedimenten des mittleren Abschnitts des Flusses Oder..... | 42 |
| | <i>Aleksandra Ibragimow, Barbara Walna, Marcin Siepak</i> | |
| 10 | Daten vom Fluss - Grenzen und Möglichkeiten einer Stickstoff- und Phosphorretentionsmodellierung in Auen auf Landschaftsebene..... | 47 |
| | <i>Stephanie Natho</i> | |
| 11 | Protection of alluvial wetlands in the mouth of the Warta river valley..... | 53 |
| | <i>Lesław Wolejko</i> | |
| 12 | Fledermäuse im Nationalpark Unteres Odertal..... | 59 |
| | <i>Jörn Horn</i> | |
| 13 | Ökosystemare Umweltbeobachtung in den Gewässern des Biosphärenreservates "Flusslandschaft Elbe - Brandenburg"..... | 63 |
| | <i>Timm Kabus</i> | |

| | | |
|-----------|--|-----|
| 14 | Vegetationsentwicklung in der Aue des Nationalparks Unteres Odertal..... | 67 |
| | <i>Ninett Hirsch, Philipp Kohler, Jana Chmielecki</i> | |
| 15 | Lebensstrategien seltener Strompflanzen..... | 74 |
| | <i>Katja Geißler, Axel Gzik</i> | |
| 16 | Dynamische Graslandbiozönosen an der Elbe..... | 79 |
| | <i>Thomas Lüdicke, Oliver Brauner, Robert Probst, Vera Luthardt</i> | |
| 17 | Das Dynamische Grünlandmanagement im Nationalpark Unteres Odertal..... | 85 |
| | <i>Nanett Nahs</i> | |
| 18 | Master Plan Ems 2050..... | 91 |
| | <i>Peter Pauschert</i> | |
| 19 | Auwaldentwicklung im Deichvorland der Oder..... | 96 |
| | <i>Jens Thormann</i> | |
| 20 | Primärsukzessin und Initialbodenbildung..... | 101 |
| | <i>Marius Stapelfeldt</i> | |
| 21 | Analyse der Einnischung der Hohen Weide (<i>Salix rubens</i>) in den hydrologischen Gradienten an der Unteren Mittel- elbe..... | 107 |
| | <i>Julia Stäps, Peter Horchler</i> | |
| 22 | Die Entwicklung der Ufervegetation an Bundeswasserstraßen nach Einstellung anthropogener Aktivitäten..... | 112 |
| | <i>Sarah Harvolk-Schöning, Lisa Hauer</i> | |
| 23 | Was die Aue für uns leistet..... | 118 |
| | <i>Inga Willecke</i> | |
| 24 | Wetland products: Nachhaltiges Baumaterial aus Schilf und Rohrkolben..... | 123 |
| | <i>Aldert van Weeren</i> | |
| 25 | Einfluss der Landbedeckung auf die hydromorphologische Qualität ausgewählter Fließgewässer des Hügellandes in Polen..... | 127 |
| | <i>Rafał Kozłowski, Joanna Przybylska</i> | |
| 26 | Verbesserung des Auenwasserhaushaltes am Beispiel der Lippeaue im Kreis Soest..... | 132 |
| | <i>Joachim Drüke, Birgit Beckers, Roland Loerbrocks</i> | |

1 Internationale Auentagung im Nationalpark Unteres Odertal "Daten vom Fluss": Schutz und Erhalt von Auenlandschaften

Vom 22. - 24. September 2016 fand im NATURA 2000 Haus im Nationalparkzentrum Unteres Odertal in Criewen eine internationale Auentagung statt. Donnerstag und Freitag waren zahlreiche Vorträge zu den Themen Ökologie und Zustand von Flussauen sowie integratives Management von grenzüberschreitenden Schutzgebieten in Flusskorridoren und Auenlandschaften. vorgehen, am Sonnabend dann eine Exkursion für alle TeilnehmerInnen der Tagung. Die Tagung hatte einen deutsch-polnisch-europäischen Fokus, mit Schwerpunkt Oder und Oderaue.

Während dieser drei fachlich intensiven und anspruchsvollen Tage wurden von ca. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in 35 Vorträgen vielfältige Erfahrungen zu den Themen Erhalt und Schutz, Verbesserung und Renaturierung, aber auch der landwirtschaftlichen und touristischen Nutzung aus verschiedenen Flussgebieten präsentiert und diskutiert.



Foto: Hans-Jörg Wilke

Die Veranstaltung wurde am Donnerstagvormittag mit einem Referat von Dr. Tobias Salathé, RAMSAR (Vereinigung zum Schutz von Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung) eröffnet. Im Anschluss wurden methodische Aspekte zum Monitoring von Auenlandschaften, zu Erfassung und

Austausch wissenschaftlicher Daten diskutiert. Auen als Flächenfilter für Stofffrachten und Retentionsgebiet für Wasser waren ein weiteres Thema. Den Abschluss der fachlichen Präsentationen bildete ein Vortrag über die beeindruckende Niederung der Warta in Polen.

Den wissenschaftlichen Fokus des Tages erweiterte und bereicherte am Abend Uwe Rada, Journalist und Autor der Tageszeitung TAZ. Zusammen mit Anna Sprusinska lasen sie zu fortgeschrittener kühler Stunde zweisprachig – deutsch und polnisch - aus seinem Buch „Die Oder: Lebenslauf eines Flusses“ und luden so zu einer kulturellen Spurensuche beidseitig der Oder ein. Der vielseitige Tag wurde mit einem vorzüglichen Abendessen in der Gaststätte „Zur Linde“ in Criewen mit Wildschwein, Wels, Gemüse, Milchreis und Apfelwein aus der Region abgeschlossen.

Der zweite Tag begann mit einem Vortrag von Stephan Gunkel, Flussbüro Erfurt, über die Ausweisung der türkischen Stadt Diyabarkir mit den in der Aue des Tigris gelegenen Hevsel-Gärten als UNESCO-Weltkulturerbe.

Der fachliche Fokus lag an diesem Tag auf Arbeiten zur faunistischen und floristischen Ausstattung sowie auf der Dynamik und Veränderung von Auenökosystemen. Beispielhaft wurden dabei u.a. das Untere Odertal sowie die Elb-, Rhein- und Havelaue betrachtet. AbsolventInnen und WissenschaftlerInnen verschiedener Universitäten und Hochschulen stellten ihre Abschlussarbeiten in Form von Postern vor. Ein langer erkenntnisreicher Tag endete mit erfolg- und aussichtsreichen Beispielen zur Renaturierung von Auwäldern und Auenlandschaften.



Fotos: Tim Bornholdt

Auf der Exkursion am Sonnabend bei strahlendem Sonnenschein zwischen Criewen und Stützkow wurden charakteristische Landschaftsausschnitte und erfolgreiche integrative Maßnahmen der Nationalparkverwaltung zum Schutz und der Wiederherstellung von Lebensräumen, z.B. durch ein abgestimmtes dynamisches Grünlandmanagement vorgestellt.

Rückblickend auf die Veranstaltung möchte ich mich sehr herzlich bei allen ReferentInnen und Diskutanten für die hervorragenden Beiträge, für die Diskussionen, für das Teilen von Erkenntnissen und Erfahrungen und für die Teilnahme bedanken. Mit der Exkursion am Sonnabend hat sich das Odertal von seiner schönsten Seite präsentiert.

Marcin Dziubek und sein Kollege haben in einem Übersetzungsmarathon höchst konzentriert die deutsch-polnische Sprachbarriere zu überwinden geholfen. Respekt und vielen Dank!

Ja, die gesteckten Ziele für die Tagung haben wir erreicht: eben einen deutsch-polnischen Erfahrungsaustausch von Experten aus dem gesamten Bundesgebiet und Polen über Auenökosysteme, verbunden mit einem gegenseitigen Kennenlernen im Nationalpark Unteres Odertal, zu initiieren.



An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich Laura Danzeisen und den Studierenden und AbsolventInnen des Studienganges Landschaftsnutzung und Naturschutz an der HNEE danken: Rosa Wallow, Lisa Herzog, Johannes Wentz und Jenny Grünwald, die die Tagung so gut gemanagt haben. Ein ganz herzlicher Dank geht auch an Christl Bra-de vom Nationalparkladen und an Heike Flemming, Nationalparkverwaltung, für die umsichtige Organisation von Technik und Veranstaltungsraum.

Ich freue mich auf die nächste Tagung im Jahr 2017!